



ALEMÁN

OPCIÓN A

Schon als Kind war John Baird (1888 - 1946) sehr erfinderisch. Während andere Kinder ihre "Telefonanlagen" aus Schnüren und Dosen bauen, entwickelt er ein elektrisches System, mit dem er sein Elternhaus und vier Häuser seiner Freunde vernetzt. Die Freude darüber währt allerdings nur kurze Zeit. Eines der Kabel hängt nämlich zu tief über der Straße und er muss die Anlage wieder abbauen. Ein Wunderkind? Seine Lehrer sehen das anders! In Bairds Zeugnis finden sich Bemerkungen wie "sehr langsam" und "auf keinen Fall ein schneller Lerner". Gut, dass Baird sich davon nicht beeindrucken ließ, denn später gilt er als einer der innovativsten Erfinder in der Pionierzeit des Fernsehens.

Er entwickelt den ersten Schwarz-Weiß Fernsehapparat, Radar, Großbildschirme für das Kino und sogar dreidimensionales Kino. Am 8. Februar 1928 gelang es ihm, Fernsehbilder von London nach New York zu übermitteln - die erste transatlantische Fernsehübertragung. Nach seinen ersten Versuchen mit dem Farb-TV dauert es übrigens noch fast 40 Jahre bis die Menschen endlich auch in Deutschland farbiges Fernsehen empfangen können. 1967 ist es schließlich so weit, aber sehen können das nur diejenigen, die sich vorher einen Farb-Fernseher gekauft haben. Und der ist damals noch so teuer, dass die meisten weiter in schwarz-weiß fernsehen. Der Durchbruch des Farbfernsehens kommt dann erst 1974, zur Fußball-WM in Deutschland.

Fragen

(Evite transcribir literalmente frases del texto en sus respuestas)

1. Woran war die technische Kreativität John Bairds schon in der Kindheit erkennbar? (2 puntos)
2. Weshalb ist John Baird ein bedeutender Mensch gewesen? (2 puntos)
3. Für wen ist 1967 in Deutschland das Farbfernsehen eine Realität? (2 puntos)
4. Warum haben geniale Menschen oft keine guten Schulnoten? Was denken Sie? (100-120 Wörter) (4 puntos)